

INTERSEKTORALE VERNETZUNG IN DER REGION: DIGITALE PLATTFORM BÜNDELT GESUNDHEITSDATEN FÜR PADERBORN/OSTWESTFALEN-LIPPE

PHILIPS Im ländlichen Raum ist Gesundheitsversorgung eine Herausforderung. Die effektive Patientenbehandlung geht mit Wirtschaftlichkeitsanforderungen oft nicht Hand in Hand. Die Region Paderborn/Ostwestfalen-Lippe (OWL) hat sich auf den Weg gemacht, dies zu ändern, und wird zukünftig alle Gesundheitsinformationen der Patientinnen und Patienten aus angeschlossenen Akutkrankenhäusern und einem Ärztenetzwerk über eine digitale Plattform teilbar machen. Diese ist skalierbar und bindet Patientinnen und Patienten aktiv ein.

Der Informationsaustausch per Fax oder Brief und die Weiterleitung von CD & Co. über die Patientinnen und Patienten soll der Vergangenheit angehören. Fünf Akutkrankenhäuser und ein Ärztenetzwerk aus 150 Praxen haben sich zusammengeschlossen und testen derzeit in einer Pilotphase den Austausch von Gesundheitsdaten über die digitale Gesundheitsplattform OWL. Die Lösung von Philips bringt Geschwindigkeit in die Informationsvermittlung, verbessert die Vollständigkeit der Daten und reduziert die Fehleranfälligkeit. Überweisungsscheine, Arztbriefe und Medikationsplan sind dort beispielsweise hinterlegt und einsehbar. Die Patientinnen und Patienten werden aktiv in den Behandlungsprozess eingebunden. Hierfür ist ein Patientenportal integriert.

SICHERHEIT IM FOKUS

Über die Plattform laufen alle Informationen aus den verschiedenen Quellsystemen zusammen. End-to-End-Interoperabilität stellt eine reibungslose Datenverarbeitung und -speicherung sowie den Transfer zwischen allen Systemen und Beteiligten sicher. Die skalierbare, auf internationalen Standards basierende Interoperabilitätsplattform ebnet den Weg in die Gesundheitsversorgung der Zukunft. Mit ihr gelingt der Schritt von einer lückenhaften Informationslage zu einer ganzheitlicheren Sicht auf Pa-

tientinnen und Patienten. Für Sicherheit beim Austausch von Dokumenten sorgt eine bidirektionale Berechtigungsstruktur. Ein fundiertes Rollen- und Rechtekonzept sowie das Prinzip der Datensparsamkeit ermöglichen eine sichere und datenschutzkonforme Datenweitergabe nach der Patienteneinwilligung.

SKALIERBAR UND ZUKUNFTSFÄHIG

Der Austausch von Daten und Informationen ist nur der erste von vielen Anwendungsfällen, die sich auf der Gesundheitsplattform OWL umsetzen lassen. Damit sie kontinuierlich wachsen kann, muss sie flexibel skalier- und erweiterbar sein. Die Architektur der Lösung stellt sicher, dass sich neue Funktionen jederzeit integrieren lassen und weitere Beteiligte eingebunden werden können. Auch das Patientenportal kann um weitere Funktionalitäten wie die Terminvereinbarung oder die Videosprechstunde erweitert werden. Essenziell ist die technische Flexibilität auch in Bezug auf das dynamische Marktumfeld: Nur so ist eine Anpassung an veränderte regulatorische und politische Anforderungen möglich.

Wie sich die Plattform entwickelt, wird die Zeit zeigen. Ende des Jahres geht sie offiziell in Betrieb. Alle Beteiligten erhoffen sich sowohl eine deutliche Steigerung von Versorgungsqualität und Patientenzufriedenheit als auch positive Effekte auf Wirtschaftlichkeit, Auslastung und Zufrieden-

heit der Fachkräfte. Das Vorhaben wird mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von digitalen Modellregionen gefördert.



Weitere Informationen unter www.philips.de/healthcare-it

PHILIPS

Philips GmbH Market DACH

Röntgenstraße 22, 22335 Hamburg

Tel.: +49-(0)40 2899-0

E-Mail: healthcare-informatics@philips.com

www.philips.de/healthcare